



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Naerden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

bigen Abend Nabburg/ nach harter gethaner
Gegenwehr/an ihn mit Accord ergeben/ wel-
ches aber nachgehends die Kaiserischen wieder
erobert.

Nackel.

Nackel ist eine Stadt und sehr bestes Schloss
in Pommerellen/ mitten in dem Fluß No-
tech gelegen/ und der Kron Pohlen zuständig
ware schon um das Jahr Christi 1111. so be-
rühmt/ daß sie vor einer vornehmsten Pom-
merischen Städten gehalten wurde; zu wel-
cher Zeit/ und ohngefehr um das Jahr 1113.
sie von denen Pohlen belagert und eingenom-
men worden. Die Preussen und Pommeren
wollten zwar gedachte Stadt und Schloss
entfernen/ wurden aber von denen Pohlen ge-
schlagen / und ihrer bey die 40000. erlegt/
wiewol der Pohlen auch auf die 23000. Men-
schen geblieben seyn.

Naelwyck.

Naeldwyck ist ein ansehnlich Holländi-
sches Dorff/ dem Prinzen von Oranien
gehörig/ welcher auch unfern davon ehemals
einen prächtigen und ganz Königlichen Pa-
last/ Namens Hanslaerdick / hat erbauen/
und mit allerley Lust/ so irgend mögen erdacht
werden/ denselben ausschmücken lassen/ also/
daß solcher dem Pracht / und der Majestät
der Römischen Gebäude wol mag den Vor-
bierten.

Nerden.

Nerden ist das Haupt in Goyland/ so ein
Theil von Holland/ ums Jahr Chr. 1350.

Durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 501

an statt des alten verbrannten und zerstörten
Maerden / welches an der Guyder- See gele-
gen gewesen / und Maerdine genennet ware/
zu erbauen angefangen worden. An. 1572.
haben des Friderici von Toledo Soldaten all-
da mit Feuer und Schwert erschrecklich ty-
ranisiert. An. 1672. wurde diese Stadt
von den Franzosen erobert / und An. 1673.
von den Staatschen wieder bekommen.

Nambslau.

Nambslau ist ein Städtlein und Schloss
in Schlesien / unter dem Herzogthum
Breslau / wurde An. 1634. von den Kaiseris-
chen / und bald darauf von den Thür-Sächsi-
schen ; Hernach wieder von den Kaiserischen /
und An. 1642. abermals von den Schweden
erobert.

Namur.

Namur / oder Namen / ist die Hauptstadt
der Graffschafft / so von ihr den Namen
trägt / und welche man insgemein unter die
17. Niederländische Provinzen zählt ; liegt
zwischen zweyen Bergen / auf der linken Sei-
ten der Maas / da sie das Wasser Sambre /
so durch die Stadt lauffet / in sich empfängt /
und zwar 8. Meilen von Löven / 10. von Lü-
tich / und gleich so viel von Brüssel. Ist an
Geld und Gut reich / auch mit gemeinen Ge-
bäuen und Privat-Häusern schön gezieret.
Hat keine Brücken. Der Thürne auf den
Mauren sind 24. der Märkte 5. und der Kir-
chen 6. unter denen die schöne und herrliche
Hauptkirche zu S. Auldin / oder Albano / dem
Märte-